

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Das am 12. August aus der Waldstellung nördlich von Szekow abgezogene Regiment nahm an der am 31. August aufflammenden, bis in den Oktober hinein währenden Abwehrschlacht in Wolhynien Anteil, kam aber — immer als Reserve verwendet — niemals zum Einsatz. Anfangs November begann auch Winterruhe an der wolhynischen Front.

Der 27er wurden immer weniger bei LZR. 1, etliche zogen noch im August 1917 mit dem Regimente nach Rumänien.

Gleich den Kameraden des XIX. MaBaons. hatten sich die 27er des XX. MaBaons. im Wiener LZR. 1 bewährt, mit dessen angestammten Angehörigen die 27er stets treue Kameradschaft pflegten.

Das Ersatzbataillon¹

Allgemeines

Über die wirkliche Bedeutung eines Ersatzkörpers bestanden in der Friedenszeit zumeist recht oberflächliche Ansichten. Es waren nur wenige, die einen tieferen Einblick in das nicht so einfache Getriebe eines Ersatzkörpers in ernstester Zeit gewonnen hatten. Der „Ersatzbataillonskader“ genoß im tiefen Frieden geringe Beachtung. Es drängte sich auch weder Offizier noch Mann zum Kaderndienste, der mit einer fast traditionellen Geringschätzung angesehen wurde. Niemand hatte das Verlangen, bei wenig erbaulicher Schreibtisch- oder Magazinsarbeit zu verkümmern. Es war kein abwechslungsreiches Dasein, das der in diesen „Rahmen“ eingefügte geringe Personalstand führte. Die ganze Zukunft lag im Mobilisierungsplane vor den wenig Eingeweihten ausgebreitet. Hier entrollte sich das ungefähre Bild des Ernstfalles, aber in der Hauptsache nach nur der Ablauf des ersten Aktes, des Überganges vom Friedens- zum Kriegszustande.

Dem Ersatzbataillonskader waren schon im Frieden das Augmentationsmagazin und das Trainmaterialdepot angegliedert. Über beide lag Ruhe gebreitet. Nur zur Zeit der Einrückung von Reservisten und Ersatzreservisten gab es ein kurzes Erwachen. Mit scheuem Staunen konnte ab und zu ein Beschauer auf die für den Ernstfall aufgestapelten Schätze aller Art blicken.

Der Ausbruch des Krieges schuf rasch Wandel. Er sprengte die Tore des Augmentationsmagazins am Lendplaze. Als am 25. Juli 1914 der Befehl zur teilweisen Mobilisierung in die Welt ging, da zog die ernste Wirklichkeit in alle Magazine und verscheuchte die Motten. Emsigster, Tag und Nacht währender Betrieb setzte ein. Tausende Männer strömten herbei, füllten das Feldregiment, bauten das I. Marschbataillon auf, stellten die Abgaben für besondere Formationen und Kommanden. Nicht unbeträchtlich war die Zahl der beizustellenden Feldgendarmen, Rechnungsunteroffiziere, Hilfsarbeiter, Sanitätsmannschaft, Offiziersdiener, Pferdewärter, Chauffeure, Telegraphisten, Wachmannschaft u. dgl. Rund 6000 Männer war das Gesamterfordernis.

¹ Quellen: G.M. d. R. Alexander Braunegg, Geschichte des Ersatzbataillons des IR. 27 (Manuskript, verfaßt 1935 nach persönlichen Aufzeichnungen und Erinnerungen über den Zeitraum 10. Dezember 1915 bis 9. Dezember 1917). — Obst. d. R. Richard Gallinger, Erinnerungen an meine Dienstzeit beim Ersatzbataillon des IR. 27 im Weltkriege (Manuskript, 1932).